

# Tätigkeitsbericht 2018

**NABU Neustadt / Weinstraße**



# Abschied von Erich Baier



## Themen und Beschlüsse



- **Strategische Entwicklung unserer Ortsgruppe unter Berücksichtigung des zukünftigen Managements des Geinsheimer Projektes (03.01.18)**
  
- **Klärung von Grundsatzfragen mit dem NABU-Landesverband in Mainz am 01.03.18**
  - **Pachtverträge**
  - **Aktuelle Bewirtschaftung**
  - **EULLA (Agrarumwelt-Programm)**
  - **EU-Flächenprämie**
  - **Rechtliche Verpflichtungen**
  - **Wasserrechte**
  - **Erweiterung der Ortsgruppe NW**
  - **Zukünftige Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren**
  - **Verkehrssicherungspflichten**



## Themen und Beschlüsse des Vorstands



- Auslagerenerstattung nach § 13 der Ortsgruppensatzung (07.02.18)
- Anmeldung eines landwirtschaftlichen Betriebes (01.08.18)
- Grundstücksvereinbarung mit der Bezirksgruppe (01.08.18)
- Ehrenamtszuschale für Martin Grund (01.08.18)
- Öffentlichkeitsarbeit intensivieren (05.09.18)
- Durchführung und Finanzierung eines Motorsägenkurses für interessierte Mitglieder (05.09.18)



# Arbeitseinsätze

## Aufbau eines Vogelbeobachtungsstandes an der Birkenlacke



# Arbeitseinsätze



Schneiden von Kopfweiden im Sauallment (Diedesfeld, 17.02.18)



## Arbeitseinsätze

- Aufbau der Krötenzäune (24.02.18)
- Krötensammeln (März/April)



# Arbeitseinsätze

- Verkehrssicherung am Gänsbuckel (17.04.18)



- Begehung des Geinsheimer Grabensystems für die Dokumentation (06.05.18)





## Arbeitseinsätze

- Erosionssicherung Ausflussbereich Großlacke in Hausgraben mit sechs FSJlern (15.05.18)



# Arbeitseinsätze

Mäheinsätze Wunderseggenried (23.06.18, 10.07.18, 24.08.18)



## Arbeitseinsätze

Diverse Holzurückschnitte, Freistellarbeiten an Tümpeln, Aufräumarbeiten nach Sturmschäden, Grabenertüchtigungen mit den Zielen

- Amphibienschutz
- Förderung der offenen Kulturlandschaft und der damit verbundenen Artenvielfalt
- Optimierung der Bewässerung
- Zurückdrängung von Neophyten



# Landschaftsschutz

Beweidungsmaßnahmen  
mit Schottischen  
Hochlandrindern und  
Angusrindern am  
Gänsbuckel und im  
Bereich Wunderseggenried



# Vogelschutz

Erhalt und Förderung des Bruthabitats für Wanderfalken im Steinbruch



# Vogelschutz



## Pflege der Steinkauzpopulation; Dokumentation mit IR-Fotofalle



Bilanz 2018:

24 Brutpaare  
18 erfolgreiche Bruten  
57 beringte Jungvögel

# Veranstaltungen

## Besuch von Umweltministerin Höfken am Gänsbuckel im Rahmen der AKTION GRÜN (26.05.18)



26.05.2018 | Artenschutz

### Höfken: „Wir geben dem Moorfrosch Lebensraum zurück“

Am Speyerbach soll sich mit Hilfe der „Aktion Grün“ der Bestand des stark gefährdeten Moorfroschs wieder erholen / Großes Engagement der Naturschutzverbände



Umweltministerin Ulrike Höfken bei einem Ortstermin am Speyerbach Geinsheim, © MUEEF

„Der Moorfrosch ist stark gefährdet und vom Aussterben bedroht. Darum haben wir ihn zur Leitart für unsere Auen erklärt – wir wollen die wenigen Exemplare schützen und bauen aus Mitteln der „Aktion Grün“ seinen Bestand durch die Erhaltungszucht wieder auf“, sagte Umweltministerin Ulrike Höfken bei einem Ortstermin am Speyerbach Geinsheim. Anlässlich der Themenwochen zur „Aktion Grün“ informierte die Ministerin gemeinsam mit Heinz Hesping und Hartmut Schader von der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR) sowie Wolfram Husemann vom Nabu Neustadt über das „Moorfroschutzprojekt“ im Gebiet „An der Aumühle“. Der idyllische Auenabschnitt trägt wegen seiner Zugehörigkeit zum großen EU-weiten Schutzgebietsnetzwerk NATURA2000 einen ganz besonderen Schutzstatus. Insgesamt wurde die inzwischen zweijährige Maßnahme zur Unterstützung des Moorfroschbestandes mit 30.000 Euro vom Umweltministerium gefördert.

„Ohne das hervorragende Flächenmanagement und die fachmännisch durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen hier im Gebiet wären wir heute nicht soweit, soviel steht fest. Das haben wir alleinig der guten Zusammenarbeit der Naturschutzverbände, Behörden und Flächenanrainer vor Ort zu verdanken“, sagte Höfken. Bereits im Jahr 2017 hatte die GNOR im Auftrag des Umweltministeriums mit der Nachzucht des Moorfroschs begonnen und Jungtiere in die renaturierten Auen des Speyerbachs ausgesetzt. Das Ziel ist, den Moorfroschen durch die Schaffung einer Quellpopulation wieder Möglichkeiten zur weiteren Ausbreitung zu geben.

„Diese Feuchtwiesen, die wieder regelmäßig überschwemmt werden, bieten dem Moorfrosch einen wichtigen Lebensraum. Dass er sich dort wohlfühlt, zeigt die hohe Zahl an Jungfröschen aus dem vergangenen Jahr. Das Projekt ist ein echter Erfolg!“, sagte Höfken. Anschließend wurden erneut Jungfrösche aus der diesjährigen Nachzucht in die Auen ausgesetzt.



# Veranstaltungen

Altrheinfahrt mit dem Messschiff MS Burgund (19.06.18)





# Veranstaltungen

Offizielle Einweihung des neuen NABU-Schutzgebietes „Geinsheimer Gänsbuckel“ durch NABU-Präsident Olaf Tschimpke und durch Landesvorsitzende Cosima Lindemann



... aus den Gruppen | 5

### Neues NABU-Schutzgebiet „Geinsheimer Gänsbuckel“

Ein weiterer Baustein des größten Naturschutz-Bewässerungsprojekts in Rheinland-Pfalz

**B**ereits seit 2006 verfolgt der NABU Neustadt/Weinstraße das Ziel, die durch Austrocknung immer mehr bedrohten Lebensräume und Artengemeinschaften im über 5 km langen Bereich zwischen Fronmühle und Aumühle südlich des Speyerbaches mit einer stabilen Wasserversorgung abzusichern. Im Süden des eigentlichen Bachlaufes durchzieht ein kilometerlanges Grabensystem die Landschaft, die durch Grünland geprägt ist. Doch diese ehemaligen Be- und Entwässerungsgräben führten schon lange kein Wasser mehr. Die Folge der Austrocknung war, dass viele Zielarten der Schutzgebiete es schwer hatten. Betroffen hiervon war auch eine ca. 35 Hektar große Fläche am Südrand des Speyerbach-Schwammfischers. Die Fläche, die zwischen Neustadt an der Weinstraße und Speyer liegt, wurde zunächst über hundert Jahre als Mähwiese genutzt. Einen ökologischen Niedergang erlebte sie, als der gesamte Komplex im letzten Jahrhundert an eine Hühaerfarm verpachtet wurde. Die ehemals artenreichen Feuchtwiesen wurden umgebrochen und dabei die historisch gewachsenen Strukturen zur Be- und Entwässerung zerstört. Auf Initiative lokaler Naturschützer erwarb dann 1996 die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz das Gelände und renaturierte es nach Plänen der Naturschützer.

Im August 2017 konnte der NABU Rheinland-Pfalz die Fläche kaufen und so in das groß angelegte Bewässerungsprojekt rund um den Speyerbach-Schwammfischer integrieren, das im Rahmen des Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ initiiert wurde. Die NABU-eigenen Wasserrechte ermöglichen, dass das Gebiet wieder dauerhaft mit Wasser versorgt wird. Das NABU-Schutzgebiet ist ein besonderes Beispiel für einen ganzheitlichen Naturschutz, der ein zeitgemäßes Wassermanagement mit einer naturschutzoptimierten Landwirtschaft verbindet. Auf fast 20 Hektar wird jedes Jahr von Februar bis Juni gezielt geflutet, die restlichen Flächen sind in diesem Zeitraum stark vernässt. Es folgt ab ca. Mitte Juli auf verschiedenen Teilflächen eine angepasste Mahd, anschließend, oder zum Teil parallel dazu, wird bis in den Winter hinein mit Schotischen Hochlandrindern und Angusrindern extensiv beweidet.

Am 20. August 2018 wurde das Gebiet nun offiziell durch den NABU-Präsidenten Olaf Tschimpke, die Landesvorsitzende Cosima Lindemann und die Älteste des NABU Neustadt/Weinstraße neu benannt. Dabei wurde der Name nicht zufällig gewählt: In enger Abstimmung mit dem Geinsheimer Lokalhistoriker Norbert Kästel bezog man sich auf die alte Gewannbezeichnung „Gänsbuckel“, einen überschwemmungs-sicheren Ackerbereich im Südosten des Gebietes. Der Hauptweg, der das Gebiet über eine Strecke von ca. 800 m von West nach Ost durchzieht, ist bei den älteren Geinsheimer Bürgern noch als „Gänsbuckelweg“ bekannt. Besonders wichtig bei der Namensgebung war der lokale Bezug, denn auch das Geinsheimer Wappen trägt als einziges Element einen Gänsfuß. Daher entschied sich der NABU Neustadt/Weinstraße, der rund um den Vorsitzenden Martin Grund das Gesamtprojekt in unzähligen ehrenamtlichen Stunden konzipiert und maßgeblich vorangetrieben hat, einstimmig für den Namen „Geinsheimer Gänsbuckel“. Heute ist der Erhalt des Gebietes damit langfristig gesichert und der hohe Wert für typische Vogelarten der Röhrichte und Feuchtwiesen, wie Zwergsauer, Rehwelwe oder Bekassine, bleibt erhalten. Aber insbesondere für Amphibien ist und bleibt der „Geinsheimer Gänsbuckel“ von überregionaler Bedeutung: Überregional sind die nächtlichen Rufkonzerte tausender Laubfrösche im Frühsommer! Naturfreunde können sich vor dem Besuch des Gebietes gerne beim NABU Neustadt/Weinstraße ([www.nabu-nw.de](http://www.nabu-nw.de)) melden, um eine individuelle Führung zu vereinbaren.

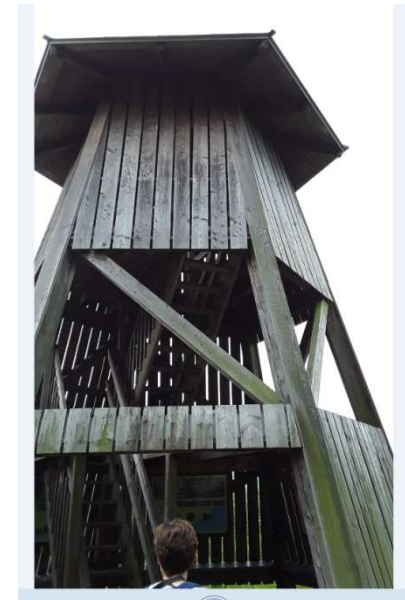
... und während der Beweidung im Spätsommer

Der Gänsbuckel während der Flutung im Frühjahr ...



# Veranstaltungen

Erfahrungsaustausch mit dem NABU Lübecke (NRW, 14.07.18)



# Veranstaltungen

## Teilnahme am Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ der Metropolregion Rhein-Neckar zusammen mit der Stadt Neustadt



### 5. Wettbewerb Landschaft in Bewegung

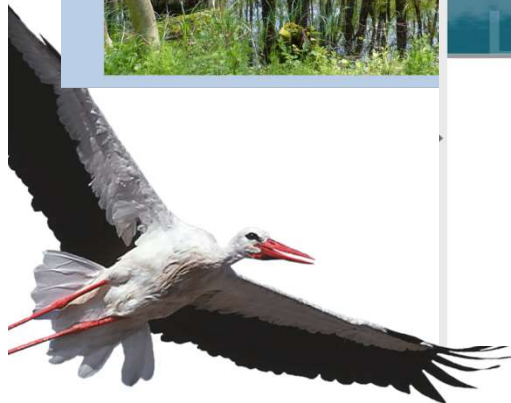
Reaktivierung alter Kulturlandschaften durch Wiederbelebung alter Grabensysteme und ehemaliger Sumpfwälder in Neustadt an der Weinstraße



### Kurzbeschreibung des Projektes und der geplanten Maßnahmen (inklusive Lage, Standort, Beschreibung der aktuellen Situation):

Die alte Kulturlandschaft des Speyerbach-Schwemmfächers und seiner assoziierten Gewässer sind die Basis eines äußerst artenreichen Natura2000-Netzwerkes mit einem Flächenumfang von fast 10.000 Hektar. Diese alte Kulturlandschaft drohte

### Das Projektgebiet



## Veranstaltungen

Teilnahme am Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ der Metropolregion Rhein-Neckar zusammen mit der Stadt Neustadt.

Resultat: Gewinn eines der 5 mit 10 000€ dotierten Preise.



# Veranstaltungen

## Mitwirkung des NABU beim Erntedankgottesdienst in der Stiftskirche am 07.10.18



Prot. Stiftskirchengemeinde  
Neustadt an der Weinstraße

Prot. Stiftskirchengemeinde • Pfarrer Oliver Beckmann • Friedrichstraße 42 • 67433 Neustadt a.d. Weinstraße



Prot. Stiftskirchengemeinde

Pfarrer Oliver Beckmann  
Friedrichstraße 42  
67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Tel. 0 63 21 - 8 43 60  
Oliver.Beckmann@evkkn.hogfak.de  
www.stiftskirchengemeinde-nw.de

### PRESSEMITTEILUNG

Neustadt, den 20.9.18

#### **Erntedankgottesdienst mit dem NABU - Natur schätzen und schützen -**

Erntedankgottesdienst einmal anders: Am Sonntag, 7.10. werden um 10 Uhr in der Stiftskirche Martin und Claudia Grund, Vertreter der NABU Ortsgruppe Neustadt, gemeinsam mit Pfarrer Oliver Beckmann den Gottesdienst gestalten. Dabei geht es um die Faszination der Bienen, Schwalben und Lerchen, um die Einzigartigkeit unserer Bäumen und Wiesen und um die Frage, wie wir sie schützen und erhalten können.

Der NABU (Naturschutzbund Deutschlands) ist heute mit über 450.000 Mitgliedern bundesweit vertreten. Er leistet wirkungsvolle Naturschutzarbeit und tritt aktiv für den Biotop- und Artenschutz ein. Die Ortsgruppe betreut mehrere Grundstücke, die im Besitz des NABU oder gepachtet sind. Sie werden nach ökologischen Gesichtspunkten gestaltet und gepflegt. Darüber hinaus sind sie auch für andere Flächen, beispielsweise im Auftrag der Stadt Neustadt, verantwortlich. Die Neustädter Ortsgruppe wurde 2012 für ihre Arbeit mit dem Umweltpreis der Stadt Neustadt ausgezeichnet.



## Ortstermine und Gespräche



### Treffen mit Vertretern der GNOR am 13.09.18

- Regelung der Beweidung auf den bisher von der GNOR gepachteten Flächen
- Ausstieg der GNOR aus dem Vertragsnaturschutz auf den Flächen am Gänsbuckel
- Klärung der weiteren Zusammenarbeit

### Treffen mit dem Revierförster Weinheimer (06.02.18)

- Ertüchtigung Woogwiesgraben, Bewirtschaftungstrasse

### Gedankenaustausch mit Vertretern von Bündnis90/Grüne NW (11.10.18)

### Treffen mit Vertretern der KABS (11.12.18)



## Verbandsarbeit



- Teilnahme an den routinemäßigen Regionalstellentreffen
- Landesdelegiertenkonferenz → Cosima Lindemann zur neuen NABU-Landesvorsitzenden gewählt
- Teilnahme an Bezirksgruppentreffen → Thematisierung von Arbeitsweise und Perspektiven der Bezirksgruppe



## Neue Themen

### Illegale Landnahme



- Antrag der NABU-Regionalstelle Süd auf Landesdelegiertenkonferenz auf Initiative von Martin Grund, das Thema in einem Workshop zu bearbeiten
- Workshop fand am 01.09.18 in Bingen statt. Ergebnis:
  - Klärung rechtlicher Fragen
  - Klärung fachlich / technischer Fragen
  - Klärung strategischer Fragen
  - Festlegung der anstehenden Aufgaben der Landesgeschäftsstelle
  - Beteiligung der Ehrenamtlichen (Task force)
- Thematisierung des Problems auf lokaler Ebene im Fachbeirat





## Neue Themen

Entwurf einer Projektskizze zum Thema:

„Förderung des Bewusstseins für das Natura2000-Netzwerk auf dem Speyerbach-Schwemmfächer“

Vorbereitung von Maßnahmen zur Umweltbildung:

- Informationskonzepte
- Bau von Beobachtungsmöglichkeiten etc.

Aquirierung von Fördergeldern zur Umsetzung der Maßnahmen



